

Die gegenwärtigen anhaltenden Beschränkungen können die Gefahr für Streit, häusliche oder sexualisierte Gewalt erhöhen. Lehrkräfte und andere Vertrauenspersonen können jedoch nicht oder nur eingeschränkt persönlich aufgesucht werden. In dieser Situation ist es besonders wichtig, dass Betroffene dennoch Hilfe und Unterstützung erfahren können.

Dies sind innerhalb der Schulen neben den Lehrkräften die Beratungslehrkraft und die Schulpsychologin bzw. der Schulpsychologe.

Bei Erfahrung von häuslicher oder sexueller Gewalt können sich betroffene Kinder und Jugendliche oder Personen, die auf Gewalt in ihrem Umfeld aufmerksam werden, u. a. bei den nachfolgend genannten Einrichtungen außerhalb der Schule beraten lassen:

- Die [Nummer gegen Kummer](#) ist unter Tel. 116 111 montags bis samstags von 14 - 20 Uhr erreichbar.
- Bei der [bke-Jugendberatung](#) können Jugendliche andere junge Menschen als Gesprächspartner finden und Kontakt zu erfahrenen Beraterinnen und Beratern aufnehmen.
- Das [Hilfetelefon](#) ist unter Tel. 0800 22 55 530 bei allen Fragen und für Hilfe bei sexuellem Kindesmissbrauch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu folgenden Zeiten erreichbar: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 - 14 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15 - 17 Uhr.
- [Save me online](#) hilft, wenn statt einer telefonischen Beratung bei sexuellem Kindesmissbrauch lieber Online-Hilfe per E-Mail gewünscht ist.
- Auf dem [Hilfeportal Sexueller Missbrauch](#) finden Betroffene weitere Informationen und Ansprechpartner.

Darüber hinaus können sich Schüler und Eltern an die Beratungslehrkräfte sowie an die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Staatlichen Schulberatungsstellen wenden. Die Kontaktdaten sind auf der Homepage der für den jeweiligen Bezirk zuständigen Staatlichen Schulberatungsstelle unter www.schulberatung.bayern.de zu finden.